



Exposé

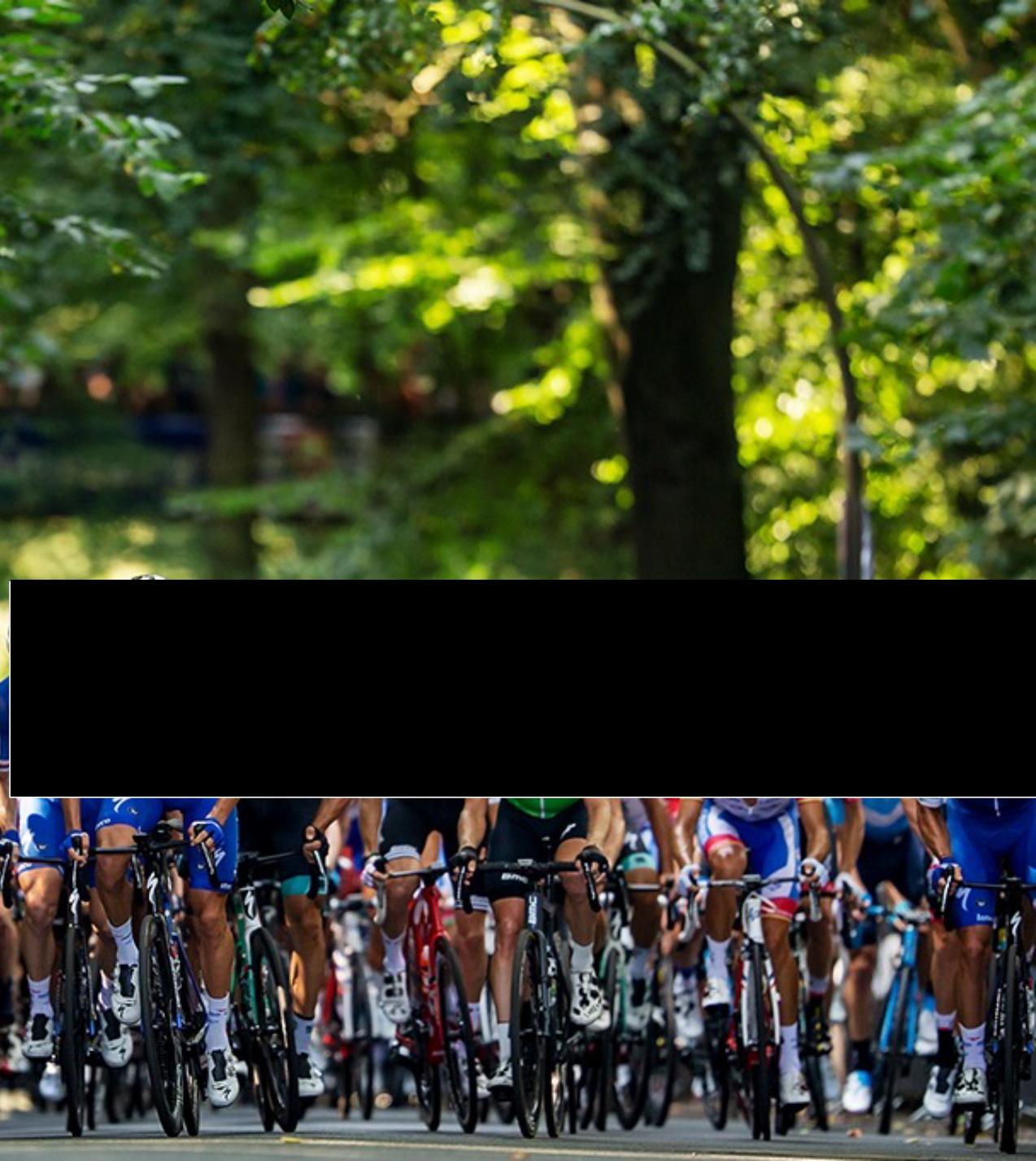
Bikelane Wittenbergen/Falkenstein

Hamburg 06/2022



Ausgangslage

Seit Jahrzehnten Jahren gehören die Straßen Tinsdaler Kirchenweg, Grotiusweg und Kösterbergstraße im Bezirk Altona zu einer der beliebtesten Radrouten für Hobbysportler*Innen Hamburgs. Zigtausende Radfahrende nutzen die parallel zur Elbe verlaufende knapp vier Kilometer lange Strecke durch die Stadtteile Rissen und Blankenese als Ausflugsroute Richtung Elbstrand, für den Weg zur Arbeit in die Hamburger Innenstadt oder ambitionierte Trainingseinheiten. Sie gehört mit ihrem landschaftlich attraktiven Gesamtbild und dem Anstieg zum Boursberg seit 1996 zum offiziellen Streckenverlauf der Cycloclassics. Die Route führt durch die besonders schützenswerten Habitate Naturschutzgebiet Wittenbergener Heide, das Landschaftsschutzgebiet Falkenstein und das Wasserschutzgebiet Boursberg – umgeben von Bereichen des Biotopverbundes Hamburg.





Demgegenüber steht die jährlich wachsende Belastung durch den Autoverkehr. Denn die drei im Charakter eigentlich grünen und ruhigen Wohnstraßen sind Teil einer Schleichwegroute für Pendelnde aus dem Umland, um mit dem Auto Richtung Elbchaussee in die Hamburger Innenstadt zu gelangen. Das Gebiet verliert durch den rasch wachsenden Autoverkehr mehr und mehr den ursprünglichen Charakter eines für Hamburg wichtigen Naherholungsgebietes. Die Entwicklung führt im täglichen Miteinander der Verkehrsteilnehmenden zu steigender Aggression und hat bereits zu mehreren schweren Unfällen geführt, bei der auch Radfahrende zum Teil schwer verletzt worden sind.

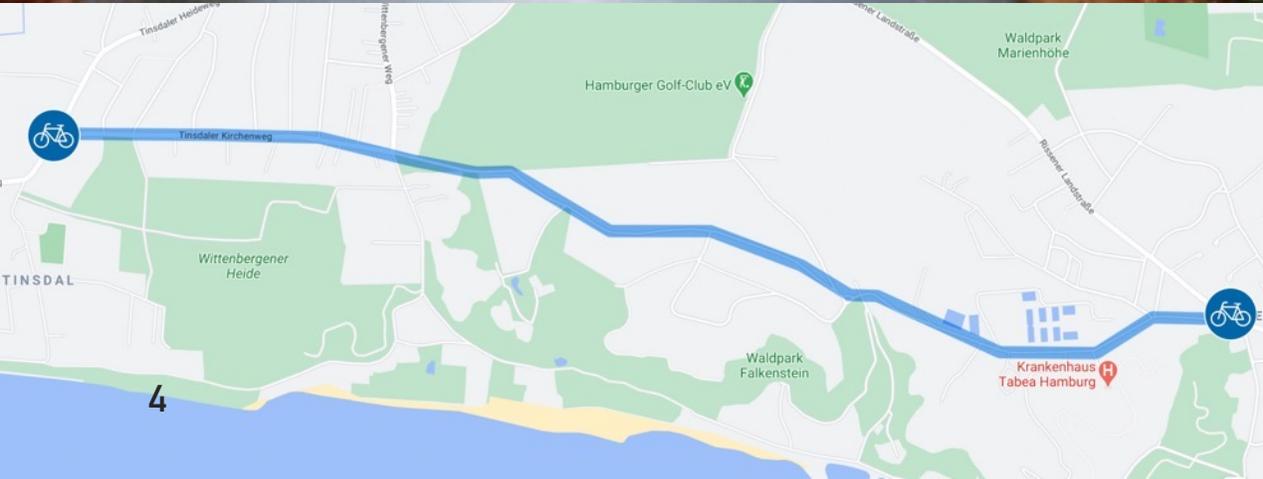
Idee

Die Straßen Tinsdaler Kirchenweg, Grotiusweg, Kösterbergstraße werden zu einer „Fahrradstraßen-Perlenkette“. Unter dem Titel „Bikelane Wittenbergen/Falkenstein“ entsteht eine 3,9 Kilometer lange neue Fahrradstraße im westlichen Altona. Radfahrende werden auf der jetzt schon beliebten Route mehr Komfort und Sicherheit genießen. Weitere Menschen aus Hamburg werden auf der einzigartig attraktiven Route eingeladen, ihre Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen. Gleichzeitig wird die Belastung durch den immer stärker werdenden Autoverkehr mitten durch ein schützenswertes Naherholungsgebiet direkt an der Elbe spürbar reduziert. Die Verdrängung zugunsten des Rades als Fortbewegungsmittel ist erwünscht und vertretbar. Als Alternative steht für den Autoverkehr die parallel verlaufende B431 zur Verfügung.





Die „Bikelane Wittenbergen/Falkenstein“ wird zu einem wichtigen Baustein der Mobilitätswende im äußersten Hamburger Westen – aufgrund ihrer sportlichen Bedeutung übrigens mit großer Attraktivität für Radfahrende aus der gesamten Stadt Hamburg.



Initiative vor Ort

Seit Jahren engagieren sich vor Ort zahlreiche Bürger für den Schutz der einzigartigen Naturlandschaft.

Anwohner-Initiativen wie „TKW30“ oder „Falkenstein für alle“ haben sich nun erstmals für das Projekt „Bikelane Wittenbergen/Falkenstein“ zusammengeschlossen, um gemeinsam mit Bezirk und Senat einen weiteren Baustein der Hamburger Mobilitätswende umzusetzen.

Unser Ziel ist es, die „Bikelane Wittenbergen/Falkenstein“ innerhalb der laufenden Legislaturperiode zu realisieren.





Für die Initiativen vor Ort

